**Musterantrag der JU Bayern:**

**Reduktion Streusalz**

Der Gemeinde/Stadtrat XY möge beschließen, weniger Salz zum Streuen von Straßen in Musterstadt X/Y einzusetzen und auch die Bürger in Musterstadt X/Y sollen dazu aufgefordert werden und folgende Forderung berücksichtigen:

1. Es sollen geeignete Alternativen für Streusalz, wie Sand, Kies, Sägespäne oder Streumittel mit dem „Blauen Engel“ eingesetzt werden
2. Gebrauchtes Streugut soll auf privaten Wegen von den Bürgern und auf öffentlichen Strecken von der Stadtreinigung aufgekehrt und fachgerecht aufbereitet werden

Begründung:

Jeder Haus- und Grundstückseigentümer und viele Mieter sind dazu verpflichtet auf privaten, Gehwege und Zufahrten frei von Schnee und Eis zu halten. Genauso muss die Gemeinde sich darum kümmern, öffentliche Flächen eis- und schneefrei zu halten.

Dabei schadet das verwendete Streusalz Tieren, Pflanzen, Böden, Autos und Bauwerken. Das liegt daran, dass das Salz nicht auf den Straßen bleibt, wo es für Verkehrssicherheit sorgt, sondern durch den Verkehr und das Schmelzwasser gelangt es in die benachbarte Umgebung.

Korrosionsschäden an Fahrzeugen aller Art und Brücken gehen häufig auf das Konto von Streusalz. Schuhe und Kleidung werden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Das Salz schädigt außerdem Bäume am Straßenrand oder im Garten. Das Streusalz wird im Boden angereichert und auch in regenreichen Jahren kaum ausgewaschen. So werden die Böden dauerhaft geschädigt. Auch das Grundwasser leidet.

Dabei kann Streusalz durch deutlich kostengünstigere Alternativen ersetzt werden. Dazu gehören Sand, Kies, Sägespäne und Streumittel mit dem „Blauen Engel“. Auch diese gehören nicht in die Mülltonne oder die Kanalisation, sondern müssen nach dem Winter fachgerecht entsorgt werden.

Durch das Umstellen auf alternative Streumittel kann Musterstadt X/Y die Gesundheit von Tieren, Pflanzen und dem Grundwasser fördern und Schäden an Straßen, Autos und Bauwerken entgegenwirken und so nicht nur Kosten für das Salz, sondern auch für Reparationen einsparen.